



VOR 15 JAHREN

Mit zusätzlichen Schildern soll der konsequenten Raserei in Grümmansheide Einhalt geboten werden. Als zusätzliche Maßnahme gibt es regelmäßige Kontrollen.

KOMPAKT

Meldungen

Demenz wird Thema beim Literaturtreff

Grüne. „Unter Tränen gelacht – mein Vater, die Demenz und ich“ heißt es beim Literaturtreff in der Grüne am Donnerstag, 15. Februar, von 16.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim der Gemeinde Herz Jesu, Untergrüner Straße 190. So lautet der Titel des Buches der Fernseh-Journalistin Bettina Tietjen, das auf der wahren Geschichte beruht, die von ihrem Vater handelt. Referentin Helga Haarmann stellt den Gästen den Inhalt vor.

Gymnasium informiert künftige Schüler

Letmathe. Das Gymnasium Letmathe lädt für den morgigen Mittwoch zu einem Informationsabend ein. Die Schule richtet sich mit diesem Termin an Haupt- und Realschüler, die ab dem Schuljahr 2018/19 die Jahrgangsstufe „EF“ (Klasse 10) besuchen möchten. Das Angebot richtet sich natürlich auch an die Eltern der Schüler. Los geht es an der Aucheler Straße um 19 Uhr.

Günter Hillebrand zu Gast beim Frauenkreis

Letmathe. Der ev. Frauenkreis trifft sich am Donnerstag, 8. Februar, um 14.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus an der Friedensstraße. Zu Gast ist Günter Hillebrand von der Welthungerhilfe. Sein Thema lautet: „Sauberes Trinkwasser, das wichtigste Lebensmittel der Menschen.“ Interessierte sind dazu eingeladen.

Hauptversammlung beim Letmather TV

Letmathe. Der Letmather Turnverein hat Ort und Zeit seiner Jahreshauptversammlung bekanntgegeben. Die Mitglieder treffen sich am Freitag, 16. März, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Schälk“.

Westfälische Ferngas statt Westfalengas

Genna. Das Gelände an der Gennaer Straße, auf dem der politische Wille zur Neubebauung besteht, wurde in der Vergangenheit nicht wie irrtümlich angegeben von der Westfalengas AG genutzt, sondern von der nicht mehr existierenden Westfälischen Ferngas AG. Wir bitten, die Ungenauigkeit zu entschuldigen.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Kant-Apotheke, Letmathe, Hagener Straße 117 a, ☎ 02374 2400, 9-9 Uhr.

ÄRZTE

Arztfürzentrale, 18-8 Uhr, ☎ 116117.
Notfallpraxis am St.-Elisabeth-Hospital, 18-22 Uhr, Iserlohn, Hochstraße 63.
Zahnärztlicher Notdienst, ☎ 01805 986700.

KONTAKT

IKZ-Redaktion Iserlohn
Telefon: 02371 822-222
Mail: red.iserlohn@ikz-online.de
Anzeigen und Leserservice
Telefon 02371 822-0
Mail: leserservice@ikzav.de

Warum sie, warum nicht ich?

Schauspielerin Leslie Malton über ihre Schwester Marion, ein „Rett-Mädchen“

Von Stefan Drees

Letmathe. „Rett-Syndrom – plötzlich gab es einen Namen für alles“: Für die Schauspielerin Leslie Malton war es wichtig, endlich zu wissen, an welcher Krankheit ihre Schwester Marion leidet. Warum so spät? Hätten frühere Erkenntnisse eine bessere Therapie, bessere Fortschritte erlaubt? Leslie Malton (Jahrgang 1958) hat das Schicksal ihrer Schwester immer wieder beschäftigt. So sehr, dass sie schließlich Botschafterin der Organisation „Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom in Deutschland“ wurde. Und gemeinsam mit der Autorin Roswitha Quadflieg fasste sie ihre Gefühle, ihre Gedanken und Befindlichkeiten in einem Buch zusammen. Ein sehr einfühlsames, persönliches Buch. Am Samstagabend las sie daraus vor – in der voll besetzten Friedenskirche.

Die Lesung ist Bestandteil der Jubiläumsaktivitäten zum 50-jährigen Bestehen der Felsenmeerschule Hemer, einer LWL-Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung. Warum dann die Letmather Friedenskirche als Veranstaltungsort? Nun, einer der Motoren, eine Lesung mit Leslie Malton zu realisieren, war Christian Otterstein, Lehrer an der Felsenmeerschule. Zugleich ist Otterstein auch Organist in der Friedenskirche. Und so wusste er auch um die Barrierefreiheit der Kirche, für die Felsenmeerschule ein wichtiges Kriterium für einen Veranstaltungsort. Und die Evangelische Kirchengemeinde schlüpfte dann auch gern in die Rolle als Mitveranstalterin.

Ein selbstbestimmtes Leben ist nicht möglich

Der Leiter der Felsenmeerschule, Berthold Potts machte die Besucher in seiner Einführung mit den Grundzügen des Rett-Syndroms vertraut. Es sei eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die fast ausschließlich bei Mädchen auftritt. Zunächst gibt es im Alter zwischen sechs und 18 Monaten einen Entwicklungsstillstand, dann erfolgt sogar eine Rückentwicklung. Auch wenn im Laufe der Jahre in der Regel eine gewisse Stabilisierung eintritt und das Erreichen eines normalen Lebensalters möglich ist,



Vor dem Altar ist ein Tisch und ein Stuhl aufgebaut: Schauspielerin Leslie Malton ließ die Besucher der Friedenskirche am Schicksal ihrer Schwester teilhaben.

FOTOS: WOLFGANG MEUTSCH



Leslie Malton sucht oft Blickkontakt mit dem Publikum.

bleibt es bei schweren körperlichen und geistigen Behinderungen, die ein selbstständiges Leben unmöglich machen.

Es ist im Wesentlichen eine Fernbeziehung, die Leslie und Marion Malton, Töchter eines US-Diplomaten, der lange Zeit auch in Deutschland tätig war, pflegen. Schauspielerin Leslie Malton ist in Deutschland geblieben, der Rest der Familie nach Kalifornien zurückgekehrt. Der Vater ist inzwischen verstorben, Marion lebt in einem Pflegeheim, die über 80-jährige Mutter kann sich nur noch eingeschränkt um Marion kümmern. Über weite Teile in Form eines Briefes an die Schwester erinnert sich

Leslie Malton im Buch an frühere Lebensstationen. Da ist die Erinnerung an die Kindheit und Jugend: „Egal in welcher Stadt wir lebten, Marion ist immer in eine andere Schule gegangen.“ Da ist Leslie Maltons Angst, dass ihre Schwester sie eines Tages nicht mehr erkennt. Und bevor klar war, dass es das Rett-Syndrom, also ein genetischer Defekt war, der das Schicksal von Marion bestimmt hat, hat sich Leslie Malton bisweilen Vorwürfe gemacht. Als Kind hatte sie einen schweren Infekt und damit ihre Schwester wohl angesteckt. War es das, was Marions Leben so veränderte? Nein, wie Leslie Malton erst spät erfahren hat.

Dieselbe Mutter, derselbe Vater, warum sie, warum nicht ich? Auch das ist eine schicksalhafte Frage, die sich Leslie Malton nicht nur einmal im Leben gestellt hat. Wie werden die Baupläne verteilt, wer hat das Glück, dass alle Teile an die richtige Stelle kommen? Die Schauspielerin berichtet aber auch von „Sonnenaufgängen im Rett-Land“. So habe ihre Schwester ihr „das Alphabet der Körperlichkeit beigebracht“. Liebevoll spricht Leslie Malton davon, dass „Rett-Mädchen die Mädchen mit den

sprechenden Augen sind“. Sie fragt sich aber auch: „Wie hält man das aus, immer auf fremde Hilfe angewiesen zu sein? Vielleicht ist es aber auch so: „Hallo, ich hab alles mitgekriegt, habe es bloß nicht gesagt!“ Mit Ungewissheiten müssen wohl alle Beteiligten leben.

Ein weiterer Sonnenaufgang im Rett-Land?

Im Anschluss an ihre Lesung stellte sich die Schauspielerin den Fragen der Besucher. Und nach anfänglichem Zögern wurden sehr persönliche Fragen gestellt. Was ist, wenn die Mutter stirbt, und Marion dann vor Ort in Kalifornien keine Bezugsperson mehr hat? Ja, sagt Malton, das sei ein großes Problem. Marion zu sich nach Deutschland holen, wäre eine Möglichkeit, aber verbunden mit finanziellen Unwägbarkeiten. Denn Malton geht davon aus, dass die Deutsche Sozialversicherung nicht für ihre Schwester, die amerikanische Staatsbürgerin ist, aufkommen würde. Und der eigene finanzielle Rahmen würde es nicht erlauben, monatliche Pflegekosten von 5000 oder 6000 Euro aufzubringen. Vielleicht gibt es ja einen weiteren Sonnenaufgang im Rett-Land...

Viele Veränderungen bei der Volksbühne

Grümmansheider haben in Katja Schulte-Beckmann unter anderem eine neue Vorsitzende

Oestrich. Führungswechsel bei der Volksbühne Grümmansheide: Kai Hülser hat die Jahreshauptversammlung zum Anlass genommen, um sein Amt als Vorsitzender nach 14 Jahren niederzulegen. Als Grund gibt der Verein persönliche Gründe an, Hülser erhielt zum Abschied einen Präsentkorb. Den neuen, verkleinerten Vorstand führt Katja Schulte-Beckmann an. Und das war nicht die einzige Veränderung: Dem Gremium gehören nur noch sechs statt wie bisher zwölf Mitglieder an. Dazu gehören neben der Vorsitzenden: Katja Gocz (Schriftführerin), Andreas Gocz (Kassierer), Jennifer Hülser (Spielleiterin), Dirk Dörrier (Bühnenmeister) und Paul Teworte (Beisitzer).

Katja Gocz begründet die Veränderungen auf Nachfrage der Heimatzeitung mit dem Ausscheiden eini-



Katja Schulte-Beckmann, Katja und Andreas Gocz, Jennifer Hülser, Dirk Dörrier und Paul Teworte bilden den neuen Vorstand der Volksbühne.

FOTO: PRIVAT

ger älterer Mitglieder, die nicht durch jüngere ersetzt werden. „Wir stehen ja nicht nur auf der Bühne. Im Hintergrund muss viel gestemmt werden, wozu einfach die Zeit fehlt.“ Damit hängen auch gekürzte Öff-

nungszeiten des Theaterheims zusammen, „weil uns das Personal für den regelmäßigen Thekenbetrieb fehlt“, fährt Katja Gocz fort. Die Veränderungen, die jedoch die Existenz der Volksbühne nach Lage der Din-

ge nicht gefährden, führen dazu, dass künftig nur noch ein Theaterstück pro Jahr aufgeführt wird. Fest steht bislang, dass es am 27. und 28. Oktober im Saalbau aufgeführt wird. „Unser Problem ist, dass die jüngeren Mitglieder nicht so viel Zeit für den Verein aufbringen können, wie es die älteren schaffen.“

Aktive und passive Mitglieder sind jederzeit willkommen

Darüber, was die Zuschauer zu sehen bekommen werden, will der Verein noch informieren. Vielleicht stehen dann schon neue Mitglieder auf der Bühne. Wer Interesse am Theaterspiel an, kann sich bei Jennifer Hülser unter ☎ 02374/1679310 melden, wer lieber im Hintergrund mitwirken möchte, ist bei Katja und Andreas Gocz, erreichbar unter ☎ 02374/167383, richtig. obe

Motorräder aus Garage geklaut

Polizei sucht außerdem verdächtigen Pkw

Grüne. Zwei Motorräder sind in der Nacht von Samstag auf Sonntag an der Ernststraße gestohlen worden. Das meldet die Polizei. Die Fahrzeuge sollen zuletzt in einer Hinterhof-Garage gestanden haben. Es handelt sich um eine schwarz-orangefarbene KTM-Maschine des Typs SMC R 690 mit dem amtlichen Kennzeichen MK-I 690 und um eine GSX R 1000 des Herstellers Suzuki, das mit dem Kennzeichen MK-II 79 gefahren worden ist. Im Vorfeld waren am Samstag Kaufinteressenten für die KTM an der Garage mit einem Pkw mit Simmerner Kennzeichen (SIM) vorgefahren.

In diesem Zusammenhang fragt die Polizei: Wer kann Hinweise zu dem Verbleib der beiden Motorräder machen und wem ist ein Pkw – vermutlich mit Anhänger – mit SIM-Kennzeichen im Bereich Untergrüne aufgefallen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Iserlohn unter ☎ 02371/9199-0 entgegen.

Spinnen, Schlangen und andere Tiere im Saalbau zu sehen

Letmathe. 270 Tiere, darunter 111 verschiedene Arten, ziehen für zwei Tage in den Saalbau ein. Am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Februar, gastiert die „Spinnen- & Reptilienausstellung“ in Letmathe. Die Veranstalter kündigen unter anderem eine Netzpython an, die als größte Würgeschlangentart der Welt gilt. Ebenso sind außergewöhnlich große Vogelspinnen dabei. Mehrmals täglich sollen die Tiere von Pflegern aus ihren Terrarien genommen und von Besuchern berührt werden können. An beiden Tagen kann die Ausstellung von 11 bis 18 Uhr besucht werden.

Stübbeker wandern und Feiern wieder

Stübbeken. Erst wird gewandert, dann gefeiert: Den Samstag, 17. Februar, verbringen die Stübbeker auf Initiative ihrer Dorfgemeinschaft miteinander. Um 15 Uhr ist der Willy-Haarmann-Platz Treffpunkt zur Winterwanderung durch die heimischen Wälder, die mit einem Grünkohlessen in der Dorfhalle endet.

Dort steigt eine kleine Feier. Die Dorfgemeinschaft bedankt sich ab 17 Uhr bei allen Unterstützern, die direkt oder indirekt durch Finanz- oder Sachspenden die Sanierung der Dorfhallen-Toiletten möglich gemacht haben. Wer beim Wandern und Feiern dabei sein möchte, muss sich bis Samstag, 10. Februar, bei den Bezirkskassierern oder bei Thomas Haarmann, ☎ 02374/2705, anmelden.

TuS 06 Drörschede wählt Vorstand neu

Drörschede. Ehrungen und Neuwahlen des Vorstandes und der Fachwarte stehen am Freitag, 16. Februar, unter anderem auf der Tagesordnung des TuS 06 Drörschede. Der Verein hält ab 19.30 Uhr in der Turnhalle Im Hütten seine Jahreshauptversammlung ab. Dazu sind alle Mitglieder eingeladen.